

Was ist Wasserhärte?

Wasser aus der Wasserleitung schmeckt und ist gesund. Durch regelmäßige Untersuchungen und Wartungen an den Trinkwasseranlagen liefert Ihnen Ihre Stadtwerke Schweinfurt GmbH Trinkwasser in bester Qualität. Auch die in den letzten Jahren erfolgten Erneuerungen der Brunnen sorgen dafür, dass bei Ihnen zu Hause aus dem Hahn Wasser sprudelt, das einen hochwertigen Trinkgenuss garantiert.

Calcium- und Magnesiumverbindungen sind sogenannte „Härtebildner“ und entscheiden über die Wasserhärte. Sie sind unter der Bezeichnung Kalk jedem gut bekannt. Die Wasserhärte hängt von der geologischen Beschaffenheit des Untergrundes ab, aus dem das Wasser gefördert wird. Das Grundwasser löst Stoffe aus den Erdschichten, durch die es fließt. Im unterfränkischen Raum ist dies der Muschelkalk.

Das Trinkwasser enthält viele Spurenelemente und Mineralien. Calcium und Magnesium sind für den menschlichen Knochenbau und die Blutgerinnung wichtig. Doch was für Knochen, Zähne, Nerven und Muskeln gut ist, stört Geschirrspüler und Waschmaschinen. Stark kalkhaltiges Wasser ist also nicht gesundheitsschädlich, aber aus technischer Sicht nicht wünschenswert. Denn Kalkablagerungen sind nicht nur unschön, sie beeinträchtigen auch die Lebensdauer und einwandfreies Funktionieren von Elektrogeräten und Warmwasserbereitern. Vor allem bei einer Erwärmung über 60°C setzt die Kalkabscheidung ein. Moderne Warmwasserspeicher erwärmen deshalb in der Regel nicht über 60°C und sparen so Energie, schonen Umwelt und Geldbeutel.

Die Härte wurde früher in Grad deutscher Härte (°dH) gemessen. Diese Bezeichnung wurde mit der Neufassung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln in Gesamthärte in Millimol Calcium und Magnesium pro Liter geändert. Ein Millimol entspricht 40 Milligramm Calcium (7,14 mg Calcium oder 4,28 mg Magnesium entsprechen 1°dH).

Härtebereich	Bezeichnung	mmol/l	°dH
I	weich	weniger als 1,5	8,4
II	mittel	1,5 bis 2,5	8,4 bis 14
III	hart	mehr als 2,5	mehr als 14

Besonders Heizflächen setzen Kalk an. Durch die Kalkschicht wird die Wärmeübertragung vom Heizrohr zum Wasser beeinträchtigt. Das Gerät bringt weniger Leistung bzw. der Energieverbrauch steigt an. Dezentrale Enthärtungsanlagen, zum Beispiel Ionenaustauscher,

können Wasser des Härtebereichs III weicher machen, belasten jedoch die Umwelt und beeinflussen eventuell die Trinkwasserqualität nachteilig.

„Hartes“ Wasser verringert die Waschkraft von Wasch- und Spülmitteln. Deshalb ist es wichtig die Dosierungsanweisungen der Waschmittelhersteller genau zu beachten. Auch ist z.B. die genaue Befüllung mit Salz bei Geschirrspülern wichtig.

Das Trinkwasser im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Schweinfurt GmbH liegt im Härtebereich III.

Alle umliegenden Gemeinden, die nicht von den Stadtwerken Schweinfurt mit Trinkwasser versorgt werden, erfahren ihre Wasserhärte bei ihrem örtlichen Versorger.